

eines weit verzweigten Formenkreises ist denn die Art, Species und welche Formen sind die Unterarten, Subspecies? Z. B. bildet *Emberiza citrinella* L., der Goldammer, einen Formenkreis, dessen Formen sich weit nach Norden, Osten und Westen erstrecken. Bis jetzt hat man angenommen, daß die von Linné benannte nordische Form die Art, Species sei und hat die anderen Formen als Unterarten, Subspecies bezeichnet. Nun hat aber Duncker im J. f. O. 1912 p. 69 in einer hochinteressanten ornithogeographischen Arbeit nachgewiesen, daß die Wiege der Emberiziden in Asien zu suchen sei, also auch die des Formenkreises *citrinella*. Mithin könnte dann nicht die nordeuropäische Form *citrinella* als die Art, Species mehr gelten, sondern es müßte die Form *erythrogenys* als die asiatische die Art, Species sein und die europäischen Formen wären Unterarten, Subspecies.

Mit der Gleichstellung aller Formen eines Formenkreises fallen aber solche Fehler oder Bedenken vollkommen weg. Es gibt keine Art, es gibt keine Unterart, es gibt nur sich vollständig gleichwertige, einen Formenkreis bildende geographische Formen.

Ornithologisches aus Syrmien.

Von Dr. J. Gengler.

Klein-Syrmien, die Jäckel'sche Weihergegend, in nächster Nähe meiner Heimat, habe ich oft durchforscht und meine Beobachtungen an verschiedenen Orten veröffentlicht. Daß es mir aber auch einmal vergönnt sein werde, einen Teil Syrmiens selbst zu sehen und zu durchwandern, hatte ich nie gedacht.

Vom August 1916 bis zum Oktober 1917 kam ich monatlich mindestens zweimal durch den südöstlichen Teil des genannten Landes, von Peterwardein bis Semlin es durchquerend. Den Hauptaufenthalt nahm oder besser gesagt, mußte ich jedesmal nehmen in Neu-Pazova oder in Batajnica. Von dort aus konnten wir des öfteren einen oder mehrere Sammelausflüge in die Umgegend machen und auch einige Beute mit nach Hause nehmen.

Alles das, was ich während meines jedesmaligen Aufenthaltes in Syrmien gesehen und gehört, habe ich sorgfältig auf-

gezeichnet und gebe es nun in den folgenden Zeilen den Fachgenossen bekannt. Viel ist es ja nicht, aber doch immerhin ein kleiner Beitrag zur Ornithologie des Landes.

Systematische Auseinandersetzungen muß ich hier vollkommen bei Seite lassen; ich verspare mir alle diese Fragen und ihre Lösung auf eine spätere, ruhigere Zeit. Ich gebe nur bei den einzelnen Formen die von mir gesammelten und untersuchten Stücke an.

1. **Corvus corax corax** L. 1758. Kolkkrabe.

Diesen stattlichen Raben, der mir schon von weitem durch seine Größe auffiel, traf ich im April bei Vojka, im Juli und September bei Batajnica und im November um Karlowitz und Cortanovci. Ich beobachtete den Vogel fast stets paarweise, nur einmal einen allein und einmal mehrere beisammen. Bei Batajnica kam ein Paar sofort auf das Aas. Alle hatten starken braunen Schimmer auf den Flügeln.

2. **Corvus cornix cornix** L. 1758. Nebelkrähe.

Die graue Krähe ist Brut- und Standvogel in der ganzen durchreisten Gegend, doch scheint neben den Sommerjungen in den Wintermonaten noch ein nicht unerheblicher Zuzug aus anderen Gegenden stattzufinden. Denn im August, September und Oktober sieht man überall an der Donau ganze Flüge dieser Vögel. Aber auch noch in den ersten Apriltagen traf ich solche Schwärme um Batajnica, Mitte Juni um Karlowitz und ebenda in den letzten Julitagen ganze Massen am Ufer der Donau, wo die Vögel häufig bis zum Bauch im Wasser standen. Im Oktober sah ich sie sehr häufig in den Weinbergen, wo sie oft in solcher Menge sich aufhielten, daß auf jedem Pfahl eine Krähe saß.

Die slawonischen Nebelkrähen zeichnen sich durch einen sehr braungrauen Gefiederton aus.

Belegstück: ♀ ad. 2. 12. 1916. Semlin (Zemun).

3. **Corvus frugilegus frugilegus** L. 1758. Saatkrähe.

Eine Saatkrähenkolonie konnte ich auf meinen Wegen in Syrmien nicht finden. Aber vom August bis Ende März — je einen kleinen Flug sah ich sogar noch am 17. April bei Cortanovci — wimmelte es in der ganzen Gegend von kleinen, großen und riesigen Flügen dieser schwarzen Krähe. Ueber alle

Felder, Wiesen und Weinberge sind die Vögel verbreitet, dabei aber das Flachland vorziehend und die Fruska gora meidend. Im November war die Hochflut. Einzelne Saatkrähen sah ich Ende April Nahrung suchend in der Nähe von Semlin. Vielleicht brüteten einzelne Paare in der dortigen Umgegend.

Im Dezember ist der Eierstock rosenrot.

Belegstück: ♀ ad. 23. 12. 1916. Semlin (Zemun).

4. **Coloeus monedula spermologus** (Vieill.) 1817. Mitteleuropäische Dohle.

5. **Coloeus monedula collaris** (Drumm.) 1846. Osteuropäische Dohle.

Belegstück: ♂ ad. 24. 4. 1917. Semlin (Zemun).

Nach meinen Beobachtungen muß die Grenze der südöstlichen Dohlenform und der mitteleuropäischen in Slavonien liegen. Denn ich traf reine *spermologus* in Karlowitz und Neu-Pazova, reine *collaris* in Semlin. Es ist natürlich sehr leicht möglich, daß die Donau oder die Fruska gora die Grenze bilden, oder daß die Brutvögel von Slavonien *collaris*, die Strichvögel aber *spermologus* sein können, denn der bei Neu-Pazova untersuchte Vogel war ein Dezembervogel, während aber der von Karlowitz und der von Semlin Aprilvögel sind. Wie dem nun auch sei, ich kann vorläufig nur behaupten, daß beide Formen in Slavonien vorkommen.

Als Brutvogel traf ich die Dohle in Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci, Batajnica und Semlin.

Riesige Flüge traf ich bereits am 21. Juni an der Donau bei Karlowitz, dann später große Schwärme im September, Oktober und November um Peterwardein, Karlowitz, Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. Besonders der Bahnhof der letztgenannten Stadt war ein sehr beliebter Aufenthalt der Dohlen.

Im April waren die Hoden sehr groß, rahmgelb, rot geädert.

6. **Pica pica pica** (L.) 1758. Elster.

Die Elster ist ein sehr häufiger Standvogel in ganz Slavonien. Im Herbst sieht man oft ganze Mengen der schönen Vögel beisammen. Dabei bindet sie sich absolut nicht an eine baumreiche Gegend, sondern kommt auch in der ödesten Pußta vor und nimmt zum Nistplatz mit jedem Bäumchen vorlieb.

7. *Sturnus vulgaris vulgaris* L. 1758. Star.

Als Brutvogel konnte ich den Staren nirgends feststellen. Aber sehr große Flüge dieser Vögel, Ende Juli fast nur aus Jungen, später aus Alten und Jungen gemischt, sah ich bis in den Oktober hinein um Karlowitz, Neu-Pazova und Batajnica umherstreifen. Im Oktober verschwanden dann die Vögel aus der Gegend.

Belegstück: ♀ ad. 16. 9. 1917. Batajnica.

8. *Oriolus oriolus oriolus* (L.) 1758. Pirol.

Den Pirol traf ich als nicht seltenen Brutvogel im Juli um Beska, India, Neu-Pazova und Semlin. Am 18. August sah ich den letzten in der Umgebung der letztgenannten Stadt.

Die Pirole haben ihre Nester in den um die einzelnen Bauernhöfe herumstehenden Bäumen, auch in den um die Bahnhöfe angeordneten Baumpflanzungen. Ich wunderte mich, wie der bei uns so scheue Vogel auf so niederen, schlecht belaubten Bäumen, unter denen fortwährend Menschen, Vieh und Wagen mit großem Lärm sich umherbewegen, sein Nest bauen, brüten und seine Jungen großziehen mag.

9. *Chloris chloris* (L.) 1758. Grünling.

Den Grünling konnte ich als Brutvogel feststellen um Peterwardein, Karlowitz, Beska und Semlin. Er ist auch dort ein Bewohner der Gärten. Der Gesang unterscheidet sich nicht von dem der deutschen Vögel. Die letzten umherstreichenden Grünfinken sah ich zu Anfang Oktober.

Ich muß die Frage der geographischen Form hier offenlassen, denn es gelang mir leider nicht, ein Stück der slavonischen Vögel zu sammeln. Aber die frei auf den Aesten sitzenden, singenden und leicht zu sehenden Männchen hatten eine sehr intensiv gelb gefärbte Unterseite.

10. *Carduelis carduelis carduelis* (L.) 1758. Stieglitz.

Der Stieglitz war Brutvogel um Peterwardein, Beska, Cortanovci, India und Batajnica. Er war nicht selten und brütete meist in den aus den Hecken hervorwachsenden höheren Bäumchen. Besonders zahlreich war er im Herbst und Winter, wo er meist in kleinen Flügen um Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci, Beska, India, Neu-Pazova, Batajnica und Semlin sich umhertrieb. Die

letzten Flüge sah ich dort Ende Dezember. Im Oktober sangen bei den Flügen stets einzelne Männchen flott und ließen sogar das „Pink“ deutlich hören.

11. **Acanthis cannabina cannabina** (L.) 1758. Bluthänfling.

Nur im Herbst und Winter konnte ich den Bluthänfling beobachten. Ende Oktober waren einzelne in den Ausläufern der Fruska gora und im Dezember trieben sich große und kleine Flüge in der Ebene um Alt-Pazova, Batajnica und Semlin umher. Am 23. Dezember sangen in solchen Flügen einzelne Männchen laut wie im Frühjahr.

12. **Serinus canarius serinus** (L.) 1766. Girlitz.

Ueber den Girlitz kann ich fast nichts berichten. Singende Männchen traf ich in den ersten Tagen des April in den Gärten von Karlowitz und Neu-Pazova. Sonst aber sah und hörte ich den ganzen Sommer hindurch an keinem der besuchten Orte wie auch nicht an den beiden vorgenannten Plätzen einen Girlitz. Wäre der Vogel dagewesen, er hätte mir doch sicher nicht entgehen können, zumal ich noch eigens nach ihm Ausschau hielt.

13. **Fringilla coelebs coelebs** L. 1758. Buchfink.

Der Buchfink war Brutvogel in und um Peterwardein, Karlowitz, Beska, Predgradje, Batajnica und Semlin. Er war überall zahlreich, besonders aber um die letztgenannte Stadt. Sein Gesang bot keine Besonderheiten; er war schlecht. Vom 24. Oktober an kam kein Buchfink, weder Männchen noch Weibchen, in der bereisten Gegend zur Beobachtung.

14. **Passer domesticus domesticus** (L.) 1758. Haussperling.

Ueberall Standvogel. Man findet häufig freie Nester auf den Bäumen, die oft große Aehnlichkeit mit Ploceiden-Nestern haben. Daß der Haussperling kein schlechter Flieger, wie vielfach angenommen wird, ist, geht daraus hervor, daß ein altes Weibchen nicht nur lange Zeit flott neben meinem fahrenden Zug herflog denselben auch, ohne zurückzubleiben, mehrmals überflog.

Im Oktober trieben sich um India geradezu riesige Flüge alter und junger Vögel umher.

Belegstück: ♂ ad. 23. 12. 1916. Semlin (Zemun.)

15. **Passer montanus montanus** (L.) 1758. Feldsperling.

Auch ein zahlreicher Standvogel ist der Feldsperling. Ich

fand ihn um Peterwardein, Karlowitz, Cartonovci, Beska, India, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. In den Herbst- und Wintermonaten tritt er in großen Flügen auf, die in Hecken und Maisfeldern, in Stroh- und Getreideschobern, aber auch in den Weiden am Rande der Sümpfe ihr Unwesen trieben.

Belegstück: ♀ ad. 29. 9. 1916. Semlin (Zemun.)

16. **Emberiza calandra calandra** L. 1758. Grauammer.

Ein recht zahlreicher Brutvogel um Peterwardein, Cortanovci, Beska, India, Alt- und Neu-Pazova und Batajnica ist der Grauammer. Vom März bis zum September waren die Vögel überall, im August in großen Flügen, die teilweise ganz aus jungen Vögeln bestanden. Ende Juli sah man überall flügge Junge in Menge. Ende März sangen die Männchen sehr eifrig auf den Telegraphendrähten.

Die Hoden waren im März groß, weißgelb.

Belegstücke: ♂ juv. 25. 8. 1916. Batajnica.

♂ ad. 28. 3. 1917. Batajnica.

♂ ad. 17. 6. 1917. Neu-Pazova.

♂ ad. 17. 7. 1917. Batajnica.

♂ juv. 28. 7. 1917. Batajnica.

17. **Emberiza citrinella** L. 1758. Goldammer.

Auch hier kann ich zur Zeit nicht mit voller Sicherheit die geographische Form des Goldammers angeben.

Der Vogel trat nicht selten auf, doch viel häufiger in den Monaten August, September und Oktober, ebenso im Februar und März als zur eigentlichen Brutzeit. Während dieser traf ich ihn um Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci und Semlin. Singende Männchen hörte ich nur selten. Im Oktober traten öfters, besonders um Cortanovci Flüge auf. Sonst sah ich den Vogel um Beska, India, Alt-Pazova und Batajnica.

Im Februar waren die Hoden milchweiß.

Belegstücke: ♀ ad. 1. 10. 1916. Cortanovci.

♂ ad. 10. 2. 1917. Batajnica.

18. **Emberiza cia cia** L. 1766. Zipammer.

Im Juni, Juli und August konnte ich einige Paare dieser Ammer um Peterwardein, Cortanovci und Semlin beobachten. Doch scheint diese Form dort nur sehr selten aufzutreten; den Gesang konnte ich nicht ein einziges Mal hören.

19. **Emberiza schoeniclus schoeniclus** L. 1758. Rohrammer.

Der Rohrammer war in den Sommermonaten in den Rohrwäldern zwischen Neu-Pazova und Batajnica zahlreich zu Hause. Ein dort am 28. Juli erlegtes altes Männchen, das aber leider nicht präpariert werden konnte, gehörte der mitteleuropäischen Form *schoeniclus* an.

Im Oktober und November war der Vogel, manchmal in kleinen Flügen zu beobachten um Peterwardein und Karlowitz in den ungeheuren Rohrwäldern und zwar in viel größerer Menge als im Sommer an den zuerst genannten Plätzen.

20. **Calandrella brachydactyla brachydactyla** (Leisl.) 1814. Kurzzeheige Lerche.

Ein singendes Männchen dieser Lerchenform beobachtete ich Mitte Juni in der Nähe von Alt-Pazova.

21. **Galerida cristata** (L.) 1758. Haubenlerche.

Auch hier bin ich zur Zeit noch nicht in der Lage, mich über die in Slavonien getroffenen Haubenlerchen so zu äußern, daß ihre Zugehörigkeit zu einer geographischen Form zweifellos feststeht.

Trotz Sumpfland und feuchten Wiesen ist die Haubenlerche ein zahlreicher Standvogel im ganzen von mir besuchten Gebiet. Dies gilt aber mit Sicherheit nur für die Gegenden entlang der Bahnlinie sowie in und um die Ortschaften. Ob weiter ab davon im festbebauten Land oder in der Fruska gora die Verhältnisse ebenso liegen, entzieht sich meiner Beurteilung. Am zahlreichsten traf ich den Vogel Anfang April und Anfang Oktober; im April meist in Paaren, im Sommer in kleinen Gesellschaften, häufig aus Familien bestehend.

Im März ist der Hoden ziemlich vergrößert, gelblichweiß, der Eierstock schön gelb.

Belegstücke: ♀ ad. 9. 8. 1916. Batajnica.

♂ ad. 25. 8. 1916. India.

♂ 25. 8. 1916. India.

♂ ad. 29. 9. 1916. Batajnica.

♂ ad. 14. 10. 1916. Batajnica.

♀ jun. 14. 10. 1916. India.

♀ ad. 2. 12. 1916. Semlin.

- ♀ ad. 2. 12. 1916. Semlin.
♀ ad. 23. 12. 1916. Semlin.
♂ ad. 28. 3. 1917. Batajnica.
♂ juv. 18. 6. 1917. Batajnica.

22. **Lullula arborea** (L.) 1758. Heidelerche.

Nur einmal, am 27. März fand ich eine größere Menge von Heidelerchen auf den Wiesenplätzen hinter Batajnica. Die Vögel waren noch auf dem Zuge und am andern Tage vollkommen aus der Gegend verschwunden.

23. **Alauda arvensis arvensis** L. 1758. Feldlerche.

Als recht zahlreichen Durchzügler traf ich die Feldlerche im März sowie im September und Oktober in ganz Syrmien, besonders im südlichsten ebenen Teil des Landes. Aber auch als Brutvogel konnte ich sie feststellen um Peterwardein, Cortanovci, Beska, India, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. Doch ist sie bei weitem nicht so häufig wie in Deutschland, im Gegenteil in der Fruska gora sah und hörte ich sie nur wenige Male, am zahlreichsten traf ich sie um Alt- und Neu-Pazova. Den letzten kleinen Flug bemerkte ich Mitte Oktober.

Ende März war der Eierstock leicht vergrößert, gelblich.

Belegstück: ♀ ad. 27. 3. 1917. Batajnica.

24. **Anthus campestris campestris** (L.) 1758. Brachpieper.

Als Durchzügler traf ich den Brachpieper Ende August und Anfang September um Neu-Pazova und Batajnica, wo er sich in wenigen Stücken auf trockenem Oedland aufhielt.

25. **Anthus pratensis** (L.) 1758. Wiesenpieper.

Ebenfalls als Durchzügler, aber als einen viel zahlreicheren beobachtete ich in den Monaten September und Oktober, sowie Ende März den Wiesenpieper. Auf trockenem Oedland sowie auf Wiesen trieb er sich im Herbst in Flügen, im Frühjahr mehr in kleinen Gesellschaften umher. Ich fand ihn um Peterwardein, India, Neu-Pazavo und Batajnica. Während der Brutzeit konnte ich keinen entdecken.

Ende März war der Eierstock noch vollkommen klein und gelblichweiß.

Belegstück: ♀ ad. 27. 3. 1917. Batajnica.

26. **Anthus spinoletta spinoletta** (L.) 1758. Wasserpieper.

Am 10. Februar trieben sich mehrere Wasserpieper an einem kleinen Tümpel in der Nähe von Alt-Pazova umher.

27. **Motacilla flava flava** L. 1758. Schafstelze.

Die Schafstelze ist ein sehr zahlreicher Brutvogel um Peterwardein, Karlowitz, Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. Solche Mengen dieser lebhaften Vögel auf verhältnismäßig engem Raum kann man nicht leicht in anderen bebauten Gegenden wieder finden. Erst gegen Ende April konnte man die singenden Männchen überall feststellen, aber Mitte September verschwanden sie schon wieder aus der Gegend. Im Juli gab es, besonders um Batajnica, unzählige Jungvögel. Anfang September war reicher Zuzug aus anderen Gegenden zu bemerken.

Die Hoden der Jungvögel sind blaugrün.

Belegstücke: ♀ juv. 25. 8. 1916. Batajnica.

♂ ad. 18. 6. 1917. Batajnica.

♂ ad. 18. 6. 1917. Batajnica.

♂ ad. 7. 7. 1917. Batajnica.

♂ juv. 7. 7. 1917. Batajnica.

Andere geographische Formen der Schafstelze stießen mir trotz aller Achtsamkeit nicht auf.

28. **Motacilla cinerea cinerea** Tunst. 1771. Gebirgsstelze.

Am 27. März beobachtete ich ein Paar Gebirgsstelzen am Wasser in der Nähe von Karlowitz.

29. **Motacilla alba alba** L. 1758. Bachstelze.

Die Bachstelze fand ich als Brutvogel um Peterwardein, Karlowitz, India, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. Im März erschien sie hier, die letzten sah ich am 14. Oktober. Ich kann nicht sagen, daß der Vogel gerade häufig gewesen wäre; er war wohl überall da, aber nie in größerer Anzahl.

Am 28. März trugen die Vögel noch nicht das volle Hochzeitskleid, der Eierstock war aber schon stark vergrößert, glasig und gelblichweiß.

Belegstücke: ♀ ad. 27. 3. 1917. Batajnica.

♂ ad. 15. 9. 1917. Batajnica.

30. **Parus major major** L. 1758. Kohlmeise.

Als Standvogel fand ich die Kohlmeise zahlreich in und

um Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci, Beska, Alt-Pazova, Batajnica und Semlin.

31. **Parus caeruleus caeruleus** L. 1758. Blaumeise.

Die Blaumeise traf ich ebenfalls als Standvogel, doch viel weniger zahlreich als die vorhergehende, um Karlowitz, Cortanovci und Semlin.

32. **Parus palustris communis** Bald. 1827. Sumpfmiese.

Diese Sumpfmiese ist Brutvogel in der Umgegend von Semlin. Denn ich sah sie im Laufe des Sommers öfters an den Ufern der Save mit eben flüggen, noch geführten und gefütterten Jungen. Im Oktober sah ich Sumpfmiesen bei Peterwardein und Karlowitz.

33. **Parus atricapillus** subsp.? Mattköpfige Sumpfmiese.

Vom August bis Dezember sah ich öfters mattköpfige Graumeisen im Schilfwald um Peterwardein und Karlowitz, hauptsächlich aber in den Weidenbäumen an der Save um Semlin. Es waren stets mehrere beisammen im losen Verbande, aber kein Flug.

Trotz aller Bemühungen gelang es nicht, ein Belegstück dieser Form zu erhalten. Es waren, wie ich zweifellos feststellen konnte, mattköpfige Stücke, aber die Entfernung waren eben stets doch zu weit, um die geographische Form sicher ansprechen zu können.

34. **Aegithalus caudatus europaeus** (Herm.) 1804. Schwanzmiese.

Ende März begegnete mir ein kleiner Trupp Schwanzmiesen auf den Bäumen an der Landstraße hinter Karlowitz.

35. **Regulus ignicapillus ignicapillus** (Temm.) 1820. Sommergoldhähnchen.

Am 15. September waren alle Büsche um Batajnica voll von diesen kleinen Vögeln, die sich augenscheinlich auf dem Zuge gegen Süden befanden.

36. **Lanius minor** Gm. 1788. Schwarzstirnwürger.

Der schwarzstirnige Würger ist sehr zahlreich und steht in der Häufigkeit wenig dem rotrückigen nach. Er ist Brutvogel um Cortanovci, Indiapušta, India, Alt- und Neu-Pazova, Bataj-

nica und Semlin. Die Vögel sind im Juli mit den flüggen Jungen in Mengen in den Maisfeldern und treiben sich dort, von Pflanze zu Pflanze fliegend, umher wie kleine Elstern. Die jungen Vögel sind ganz außerordentlich dumm und lassen den Menschen ganz nahe an sich herankommen.

Ein am 18. Juni untersuchtes altes Weibchen hatte den Eierstock so klein wie im Winter.

Belegstücke: ♀ ad. 18. 6. 1917. Batajnica.

♀ juv. 28. 7. 1917. Batajnica.

♂ juv. 28. 7. 1917. Batajnica.

37. *Lanius excubitor excubitor* L. 1758. Raubwürger.

Den großen Würger traf ich im Juni bei Cortanovci an; ich glaube daher, ihn für diese Gegend mit Recht als Brutvogel ansprechen zu dürfen. Im März und April beobachtete ich ihn um Batajnica und zwar in großer Anzahl, während ich während der ganzen Brutzeit keinen solchen Würger in der Gegend treffen konnte. Wahrscheinlich waren die von mir gesehenen Würger, fast nur Junge im Herbst, Strichvögel, die aus benachbarten Gegenden stammten.

Am 23. Dezember sah ich einen alten Würger auf einem Strohschober bei Alt-Pazova sitzen.

Belegstück: ♂ juv. 9. 8. 1916. Batajnica.

38. *Lanius senator senator* L. 1758. Rotkopfwürger.

Nur wenige Male konnte ich diesen schönen Würger beobachten. Im Juni sah ich einmal ein Stück bei Beska, Ende Mai eines bei Semlin, im Juli mehrere Stücke im Jugendkleid in den Maisfeldern um das Stationshaus der Haltestelle India-pušta und den letzten alten Vogel ebenfalls an diesem Platz am 17. August. Ob diese Form zu den Brutvögeln Slavoniens zu rechnen ist, ist mir sehr zweifelhaft.

39. *Lanius collurio* L. 1758. Rotrückiger Würger.

Ein zahlreicher Brutvogel, einer der häufigsten Sommervögel der dortigen Gegend überhaupt, ist der rotrückige Würger. Von der ersten Maihälfte bis zum 15. September sieht man auf allen Telegraphendrähten, auf allen großen Büschen solche Würger sitzen. Vom 21. Juni an kamen dann noch die flüggen Jungen dazu. Keinem Orte fehlte der Vogel, selbst an den belebten Bahnhöfen war er stets zu Hause.

Einzelne recht reichhaltige Spötter konnte ich unter ihnen finden, doch waren die meisten alten Männchen, die sich hören ließen, Stümper.

Durch seine Frechheit ist der Würger sehr leicht zu schießen und man hätte nach Belieben viele Stücke sammeln können.

Am 17. Juni fiel am Bahnhof Beska ein altes Männchen in meine Hand, das einen Flügelspiegel besitzt.

Belegstücke: ♂ juv. 25. 8. 1916. Neu-Pazova.

♂ ad. 17. 6. 1917. Beska.

♂ ad. 18. 6. 1917. Batajnica.

♂ juv. 15. 9. 1917. Batajnica.

♂ juv. 15. 9. 1917. Batajnica.

40. **Muscicapa ficedula ficedula** (L.) 1758. Fliegenschnäpper.

Anfangs September fand großer Durchzug von grauen Fliegenschnäppern in Neu-Pazova statt. Auf allen hohen Maisstauden und in den Weinbergen saßen die Vögel und waren gar nicht scheu. Es waren sehr viele Jungvögel darunter.

Belegstück: ♀ ad. 1. 9. 1917. Neu-Pazova.

41. **Phylloscopus collybita collybita** (Vieill.) 1817. Weidenlaubvogel.

Am 27. März, einem Hauptzugstag in Slavonien, wimmelte es in der ganzen Gegend von Karlowitz bis Batajnica von Weidenlaubsängern. In aufgelöster Reihe zogen immer neue Mengen von Süden her durch, überall singende Männchen dabei; selbst auf den Bäumen an den Landstraßen saßen alle Aeste voll von den lebhaften grünlichen Vögelchen. Sie scheinen durch die zuvor herrschende Kälte zurückgehalten gewesen zu sein und zogen daher jetzt bei besserer Witterung um so rascher und in um so größerer Anzahl vorwärts.

Einen viel weniger lebhaften Durchzug konnte ich im September feststellen, wo sich besonders um Batajnica größere Mengen zeigten. Sie sitzen dann in allen Büschen, selbst im niedersten Wiesengestrüpp.

Die Hoden waren Ende März etwas vergrößert, hochgelb.

Belegstücke: ♂ juv. 29. 9. 1916. Batajnica.

♀ ad. 27. 3. 1917. Batajnica.

♂ ad. 27. 3. 1917. Karlowitz.

♂ ad. 15. 9. 1917. Batajnica.

♂ ad. 16. 9. 1917. Batajnica.

42. **Phylloscopus trochilus trochilus** (L.) 1758. Fitislaubvogel.

Im April traf ich den Fitis einmal um Karlowitz. Im September zog der Vogel in Menge dem Süden zu; ich sah ihn da um Neu-Pazowa und ganz besonders zahlreich am 29. September um Batajnica.

Ich habe wiederholt die Beobachtung gemacht, daß die beiden genannten Laubsänger ihre Hauptzugstage zu gleicher haben, ich fand auch öfter beide Formen untereinander gemischt.

Belegstück: ♂ ad. 16. 9. 1917. Batajnica.

43. **Phylloscopus sibilator sibilator** (Bechst.) 1793. Waldlaubvogel.

Als Durchzügler beobachtete ich diesen Laubsänger im September nm Neu-Pazova und Batajnica. Am 1. Oktober zogen besonders viele durch die Umgegend der letztgenannten Stadt.

Belegstück: ♂ ad. 1. 10. 1917. Batajnica.

44. **Acrocephalus arundinaceus arundinaceus** (L.) 1758. Drosselrohrsänger.

Der Drosselrohrsänger ist ein sehr zahlreicher Bewohner Syrmiens. Von Mai bis zum August kann man den unruhigen Vogel in allen Schilf- und Rohrwäldern sehen und ganz besonders hören. Noch am 25. August waren alle Plätze von ihnen belebt.

Als Brutvogel traf ich ihn um Peterwardein, Karlowitz, Neu-Pazova und Semlin. Bei seiner Ankunft bewohnt er noch überall das alte gelbe Rohr vom vorigen Jahr und singt in diesem genau so wie im frischen grünen. Eine solche Menge dieser großen Rohrsänger auf so verhältnismäßig kleinem Raum beisammen kann man in Mitteleuropa nirgends finden. Ihr lauter, lärmender Gesang gleicht schon mehr einem großen Spektakel und ist weithin zu hören.

Leider ist der Vogel so schwer zu sammeln. Zu schießen ist er ja leicht, aber der geschossene fällt dann in das Wasser und ist in den meisten Fällen verloren.

Nester konnte ich weder suchen noch finden. Denn einmal war mein jedesmaliger Aufenthalt zu kurz und dann braucht ein

Eindringen in die dichten Rohrwälder eine längere Vorbereitung und größere Hilfsmittel.

Im Juni sind die Hoden groß und rahmgelb.

Belegstücke: ♀ ad. 25. 8. 1916. Karlowitz.

♂ ad. 17. 6. 1917. Neu-Pazova.

45. **Acrocephalus streperus streperus** (Vieill.) 1817. Teichrohrsänger.

Diesen kleinen Rohrsänger traf ich im Mai und Juni in unglaublicher Zahl in jedem, auch dem kleinsten Rohrwald oder Rohrstück um Peterwardein, in geringerer Menge um Karlowitz und Semlin. Solche Massen dieser quäkenden und quaksenden Sänger hatte ich noch nie gesehen oder gehört. Weithin schallte der Gesang unaufhörlich vom Tagesanbruch bis zur sinkenden Nacht. Die letzten sah ich am 25. August um Batajnica.

Auch hier konnte ich aus dem oben angegebenen Grund Nester weder suchen noch sammeln.

Belegstück: ♂ ad. 25. 8. 1916. Batajnica.

46. **Acrocephalus palustris** (Bechst.) 1802. Sumpfrohrsänger.

Viel seltener als die beiden genannten Rohrsänger trat mir der Sumpfrohrsänger entgegen; die meisten traf ich um Batajnica, weniger um Neu-Pazova und Semlin. Auch diese Form war noch bis Ende August in Syrmien anzutreffen.

Daß ich gerade diesen Rohrsänger so viel seltener traf als die anderen, mag wohl auch daher kommen, daß unter dem großen Lärm der anderen Rohrsänger und musizierenden Rohrbewohner der so viel feinere Gesang des Sumpfrohrsängers zu wenig zur Geltung gelangt und daher meiner Beobachtung vielfach entging.

47. **Acrocephalus schoenaboenus** (L.) 1758. Schilfrohrsänger.

Nur bei Neu-Pazova beobachtete ich diesen Rohrsänger im Monat Juni. Er war dort in den größeren und kleineren Sümpfen sehr zahlreich und übertraf an manchen Stellen an Zahl die beiden anderen Rohrsänger.

48. **Hypolais icterina** (Vieill.) 1817. Gartenspötter.

Als Brutvogel traf ich den Gartenspötter in den Gärten in und um Karlowitz gar nicht selten; sonst konnte ich ihn während der Sommermonate nirgends feststellen. Aber am Zug

konnte ich ihn Ende August in ziemlich großer Anzahl in der Umgegend von Batajnica bemerken.

Belegstück: ♀ ad. 25. 8. 1916. Batajnica.

49. **Sylvia nisoria nisoria** (Bechst.) 1795. Sperbergrasmücke.

Anfang August sah und hörte ich mehrmals Sperbergrasmücken in den Gebüsch an den Abhängen in der Umgegend von Karlowitz. Einen Gesang während der Sommermonate konnte ich nie hören, es bleibt also sehr zweifelhaft, ob diese Grasmücke in der Gegend auch Brutvogel ist.

50. **Sylvia atricapilla atricapilla** (L.) 1758. Schwarzplättchen.

Die schwarzköpfige Grasmücke ist Brutvogel in allen durchreisten Gegenden Slavoniens, denn ich hörte im April, Mai und Juni häufig ihren Gesang aus Hecken und Gebüsch heraus erschallen.

51. **Sylvia communis communis** Lath. 1787. Dorngrasmücke.

Diese sonst so zahlreiche Grasmücke traf ich hier nur sehr spärlich im Mai, Juni und Juli um Karlowitz und Semlin.

52. **Sylvia curruca curruca** L. 1758. Zaungrasmücke.

Die Zaungrasmücke beobachtete ich nur während des Sommers in der Umgegend von Batajnica und da nur ganz außerordentlich spärlich.

Die Hoden sind im Juni graugelb.

Belegstück: ♂ ad. 17. 6. 1917. Batajnica.

53. **Turdus merula merula** L. 1758. Amsel.

Die slawonische Amsel glaube ich noch zur mitteleuropäischen Form rechnen zu dürfen. Sichere Beweise dafür habe ich aber nicht in Händen.

Als Standvogel traf ich sie in Gärten und Anpflanzungen in und um Peterwardein und Beska. Nach meinen Erfahrungen kann sie nur ein sehr spärlicher Vogel dort sein, denn, wenn der Vogel auch meinem Blick entgangen wäre, sein Lied hätte doch unfehlbar seine Anwesenheit verraten.

54. **Oenanthe oenanthe grisea** (Br.) 1831. Steinschmätzer.

Die von mir untersuchten Vögel gehörten der Form *grisea* an. Als Brutvogel konnte ich den Steinschmätzer in Syrmien

nicht feststellen. Als Durchzugsvogel war er dagegen in beiden Zugszeiten sehr zahlreich.

Der Frühjahrszug hatte am 27. März, einem schönen, nur etwas windigen Tag, seinen Höhenpunkt. Es wimmelte an diesem Tage geradezu von Steinschmättern um Batajnica. Die weitaus größere Anzahl waren alte Männchen, so daß selten ein Weibchen darunter zu sehen war. Der Herbstzug hatte am 18. August, einem sehr schönen, windstillen, heißen Tag, den Höhepunkt; doch waren es an diesem Tage fast nur Weibchen. Viele Wiesenschmätzer (*rubetra*) waren unter die Steinschmättermassen gemischt. An beiden genannten Tagen waren die Vögel äußerst scheu und unruhig.

Am 27. März waren die Hoden etwas vergrößert, hochgelb.

Belegstücke: ♂ ad. 27. 3. 1917. Batajnica.

♀ ad. 18. 8. 1917. Batajnica.

55. ***Saxicola rubetra rubetra*** (L.) 1758. Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Ich konnte diesen Wiesenschmätzer den ganzen Sommer über weder hören noch sehen. Er fehlt also als Brutvogel in den von mir durchreisten Gegenden.

Als Durchzügler konnte ich ihn dagegen mehrmals beobachten. Am 18. August war starker Durchzug in der Umgegend von Batajnica, doch konnte ich an diesem Tag nur ausschließlich junge Vögel feststellen. Am 1. September war schwacher Zug alter Vögel in der Umgebung von Neu-Pazova zu bemerken.

Belegstücke: ♀ ad. 25. 8. 1916. Batajnica.

♂ juv. 18. 8. 1917. Batajnica.

♂ juv. 18. 8. 1917. Batajnica.

♂ juv. 18. 8. 1917. Batajnica.

56. ***Saxicola torquata rubicola*** (L.) 1766. Schwarzkehliger Wiesenschmätzer.

Als Brutvogel, aber keineswegs als häufigen, beobachtete ich diesen Wiesenschmätzer um Karlowitz, Beska, Alt-Pazova und Batajnica.

Ueber den Zug oder Durchzug dieser Form habe ich keine Beobachtungen sammeln können.

57. ***Phoenicurus phoenicurus phoenicurus*** (L.) 1758. Waldrotschwanz.

Das erste Waldrotschwänzchen, ein prachtvolles altes Männchen, traf ich am 27. März in den Kopfweiden an der Donau bei Karlowitz. Es wimmelte dort von diesen Vögeln, die nach den so kalten Tagen jetzt bei Eintritt besserer Witterung auf raschem Durchzug zu ihrer Brutheimat waren.

Im April beobachtete ich Waldrotschwänze um Peterwardein, die dort ihrem Benehmen nach sicherlich Brutvögel waren.

Vom Hausrotschwanz sah ich in den 15 Monaten in Syrien keine Spur.

58. **Luscinia megarhynchos megarhynchos** (Br.) 1831. Nachtigall.

Die Nachtigall schlug von Mitte April bis in die zweite Hälfte des Juni in den Gebüsch an den Abhängen zwischen Karlowitz und Cortanovci überall in großer Anzahl. Es muß hier Paar an Paar wohnen. Die Gesänge waren nicht schlecht und abwechslungsreich, aber gegen die im Moseltal gehörten etwas kurz.

59. **Erithacus rubecula rubecula** (L.) 1758. Rotkehlchen.

Im März und April fand ich das Rotkehlchen um Cortanovci und Batajnica. Die Vögel sangen wenig und leise, scheikerten viel und waren sehr unruhig, so daß ich zweifellos noch Zugvögel vor mir hatte. Im Sommer konnte ich Rotkehlchen nicht beobachten.

Im März ist der Eierstock noch klein und hochgelb.

Belegstück: ♀ ad. 28. 3. 1917. Batajnica.

60. **Hirundo rustica rustica** L. 1758. Rauchschnalbe.

Die Rauchschnalbe ist ein zahlreicher Brutvögel in und um Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci, Beska, Indiapušta, India, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. Sie kam Mitte April zu den Brutplätzen und zog am 29. September wieder ab.

Sehr viele Stücke zeigten eine braune oder stark braun überlaufene Unterseite. Ein sehr beliebter Aufenthalt ist das Ufer der Donau; hier sieht man an schönen Tagen viele Hunderte von Rauchschnalben über das Wasser hineilen und durch rasches Eintauchen ein flüchtiges Bad nehmen. Viele Schnalben kann man auch, wahrscheinlich wegen Mangels jeder anderen Sitzgelegenheit, auf niederen Büschen mitten in den Wiesen nach Art der Wiesenschnätzer sitzen sehen; andere rütteln über dem Wasser wie ein Turmfalke über der Wiese.

Viele Nester findet man in den kleinen leeren Häuschen, die in den Wiesen stehen. Oft ist hier die Rauchschwalbe auch gezwungen, ihr Nest an die Außenseite, auch an die hölzerne Außenseite der Gebäude anzubringen.

Vom 20. August an sah man große Massen um Karlowitz sich zusammenziehen und in den dortigen Rohr- und Schilfwäldern übernachteten bis, wie schon gesagt, am 29. September alle verschwunden waren.

Belegstück: ♂ juv. 29. 9. 1916. Batajnica.

61. **Delichon urbica urbica** (L.) 1758. Mehlschwalbe.

Die Mehlschwalbe konnte ich als Brutvogel feststellen in Peterwardein, Karlowitz, Beska, India, Batajnica und Semlin. Die ersten sah ich am 17. April, die letzten am 3. September. Daß der Vogel gerade zahlreich gewesen wäre, kann ich nicht behaupten, eher das Gegenteil.

62. **Riparia riparia riparia** (L.) 1758. Uferschwalbe.

Mehrere große Kolonien fand ich in der Umgegend von Karlowitz in hohen Steilwänden, die aus einer eigenen Art von Lehmerde zu bestehen schienen. Mitte Juli war die größte Kolonie stark besetzt, so daß man von der Ferne den Eindruck erhielt, man stehe vor einem riesigen Bienenstock. Anfang April flogen die ersten Uferschwalben an der Donau umher. Am 3. September waren noch einzelne Schwalben an der großen Kolonie, sehr viele an der Donau. Später sah ich keine mehr, doch kann ich den Tag des Abzuges nicht angeben.

63. **Micropus apus apus** (L.) 1758. Mauersegler.

Nur in Peterwardein konnte ich den Mauersegler als zahlreichen Brutvogel feststellen. Sonst sah ich den Vogel nicht einmal an irgendeinem Ort, obwohl ich doch sehr genau nach ihm Ausschau hielt und der lärmende Vogel nicht leicht zu übersehen ist.

Sollte der Mangel an hohen steinernen Gebäuden sein Fehlen bedingen?

64. **Upupa epops epops** L. 1758. Wiedehopf.

Nur selten trat mir dieser merkwürdige Vogel in Syrmien entgegen. Im Juli und August sah ich einzelne Wiedehopfe auf

den Viehweiden bei Beska und um Batajnica. An Nistgelegenheiten fehlt es in den dortigen Gegenden allerdings sehr.

65. **Coracias garrulus garrulus** L. 1758. Blaurake.

Im August und September hielten sich vorübergehend sehr viele Blauraken in den hohen Maisstauden in der Umgebung von Batajnica auf. Da die Vögel, alte und junge gemischt, schon an und für sich sehr scheu waren und ihnen daher sehr schlecht beizukommen war, gingen angeschossene Stücke auch noch in den dichtbestandenen Maisfeldern stets verloren.

66. **Alcedo atthis ispida** L. 1758. Eisvogel.

Einen einzigen Eisvogel sah ich am 27. März an einem kleinen versumpften Bach in der Nähe von Karlowitz.

67. **Picus viridis pinetorum** (Br.) 1831. Grünspecht.

Zweimal traf ich im Laufe des Sommers mit dem Grünspecht zusammen. Einmal kletterte ein altes Männchen an einer Art Silberpappel in der Nähe von Karlowitz umher und ein andermal sah ich zwei Grünspechte an den Bäumen längs des Bahndammes zwischen Semlin und der Savebrücke.

68. **Asio flammeus flammeus** (Pont.) 1763. Sumpfohreule.

In der Nacht vom 20. zum 21. Oktober kamen ganz in der Nähe von Karlowitz gegen 11 Uhr abends mehrere Sumpfohreulen, die zweifellos auf dem Zuge waren, zur Beobachtung.

69. **Athene noctua noctua** (Scop.) 1769. Steinkauz.

Den Steinkauz traf ich als Standvogel um Karlowitz, Beska und Batajnica. In und um die letztgenannte Ortschaft war er sehr zahlreich und machte dort des Nachts von den hohen Maisstauden aus Jagd auf die überall herumhuschenden Feldmäuse.

70. **Strix aluco aluco** L. 1758. Waldkauz.

Am 23. Dezember fand ich einen Waldkauz auf einem freistehenden Baume im Felde bei Batajnica. Der Vogel saß in halber Höhe dieses Baumes auf einem starken Ast, fest an den Stamm angedrückt.

71. **Falco peregrinus peregrinus** Tunst. 1771. Wanderfalk.

Den ersten Wanderfalken beobachtete ich am 17. August, den letzten am 23. Dezember. Ich traf je ein Stück bei Alt- und bei Neu-Pazova, bei Batajnica und Semlin. Die Vögel saßen zu-

meist auf Bäumen, oft ganz nahe an der Straße und waren ziemlich frech. Mit Ausnahme des bei Batajnica gesehenen Stückes, das ein altes Weibchen zu sein schien, waren die Vögel jüngeren Alters. Sie hielten sich in der Gegend nicht auf, sondern waren andern Tages stets verschwunden.

72. **Falco subbuteo subbuteo** L. 1758. Baumfalk.

Im Frühjahr und Herbst kam ich je einmal mit diesem kleinen Falken zusammen. Ich sah einmal einen Baumfalken bei Semlin und dann zwei Stück bei Batajnica. Auch diese Vögel kann ich nur als Durchzügler ansprechen.

73. **Falco vespertinus vespertinus** L. 1766. Rotfußfalk.

Am 9. August waren mehrere Rotfußfalken um Neu-Pazova. Ein in der Abenddämmerung angeschossenes altes Männchen ging leider in den Maisfeldern verloren.

74. **Falco naumanni naumanni** Fleisch. 1818. Rötelfalk.

Von diesem kleinen zutraulichen Falken sah ich im August mehrere Stücke bei Cortanovci und sieben Stück bei Neu-Pazova, am 12. September ein altes Weibchen kurz vor Semlin.

Es begegneten mir wohl noch eine ganze Menge kleiner Falken, aber ich konnte ihre Zugehörigkeit zu irgendeiner Form nicht mit Sicherheit feststellen.

75. **Falco tinnunculus tinnunculus** L. 1758. Turmfalk.

Den Turmfalken traf ich am häufigsten an. Ich sah während der Brutzeit einzelne und Paare bei Peterwardein, Karlowitz und Batajnica. An der Festung von Peterwardein war fast stets auf der Donauseite ein Paar zu sehen, das dort seine Flugspiele trieb und seine Stimme erschallen ließ, also sicher irgendwo in den Festungsmauern brütete. Im August und September sah ich öfters einzelne und mehrere zusammengesellte Turmfalken rüttelnd oder umhersitzend um Peterwardein, Neu-Pazova und Batajnica. An letzterem Platze stellte er den in ziemlicher Anzahl vorhandenen Feldmäusen eifrig nach und man konnte häufig, ein für mich recht seltsamer Anblick, Turmfalken auf den Spitzen hoher Maisstauden aufblocken sehen.

76. **Buteo buteo buteo** (L.) 1758. Mäusebussard.

Der Mäusebussard ist in den Monaten Oktober, November

und Dezember kein seltener Vogel um Beska, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin.

Diese Herbstvögel waren größtenteils schmutzigbraun mit wenig hellerem Bauch und schienen fast durchgängig Jungvögel zu sein; doch sah ich auch einmal ein über Beska und Umgehend kreisendes Paar, das eine sehr helle Unterseite zeigte. Die Vögel saßen gern auf den großen Strohschobern umher und lauerten von dort aus auf Beute. Ein auffallend kleiner Bussard geriet einmal in einen großen kreisenden Krähenschwarm und wurde da während des Fluges böseartig mißhandelt. So oft der gequälte Vogel den Rand des Schwarmes erreicht hatte und sich aus der Gesellschaft drücken wollte, ward er von den krächzenden Krähen immer wieder mitten in das Gewimmel hineingetrieben und mußte so die Flugübungen mitmachen und dabei viele Federn lassen.

Zur Brutzeit traf ich Bussarde um Alt-Pazova, Batajnica und Semlin. Diese Brutvögel zeichneten sich durch eine auffallend rotbraune Oberseite aus. Das Weibchen eines bei Batajnica stationierten Paares war ausnehmend groß.

77. **Circus aeruginosus aeruginosus** (L.) 1758. Rohrweih.

Im Juli konnte ich zahlreiche Rohrweihen über den Schilfwäldern zwischen Peterwardein und Karlowitz, sowie auf und über dem teilweise überschwemmten, teilweise versumpften Oedland an der Save bei Semlin beobachten.

78. **Circus cyaneus cyaneus** (L.) 1766. Kornweih.

Im August und September sah ich mehrere, dabei sehr schöne alte Männchen um India, Alt-Pazova und Batajnica.

79. **Circus pygargus** (L.) 1758. Wiesenweih.

Ein altes prachtvolles Männchen dieser Form flog am 24. Mai lange über das Oedland zwischen der Stadt Semlin und dem Saveufer hin und her und strich zuletzt auf die Zigeunerinsel zu ab.

80. **Astur gentilis gentilis** (L.) 1758. Habicht.

Im September beobachtete ich einzelne Habichte um Neu-Pazova und Batajnica. Sonst konnte ich den Vogel nirgends feststellen.

81. **Accipiter nisus nisus** (L.) 1758. Sperber.

Wenn ich annehme, daß ein Vogel nur dann als Brutvogel für ein Gebiet angesprochen werden darf, wenn er dort zwischen dem 15. April und dem 15. August ständig angetroffen wird, so kann ich den Sperber nur für Batajnica und Umgegend als Brutvogel anführen. Im März traf ich noch Sperber um Karlowitz, India und gleichfalls um Batajnica. Die Vögel waren sehr frech und holten ihre Beute, meist Haussperlinge, auf den belebten Bahnhöfen und kröpften, wenn nicht ernstlich verscheucht, die Beute gleich am nächsten Dachfirst. Bei Batajnica ließ sich ein alter Sperber dreimal mit seiner Beute auftreiben, ehe er endlich endgültig das Weiße suchte.

82. **Milvus milvus milvus** (L.) 1758. Gabelweih.

Diesen Milan beobachtete ich im September und Oktober spärlich um Neu-Pazova und Batajnica. Die Vögel waren dort sicherlich nur Durchzügler.

83. **Milvus migrans migrans** (Bodd.) 1783. Schwarzer Milan.

Ein nicht seltener Raubvogel ist der schwarze Milan, den ich nicht nur im August, September und Oktober, sondern auch in den Sommermonaten um Peterwardein, Karlowitz, Cortanovci, Neu-Pazova und Batajnica antraf. Im Herbst hielt er sich auch um Indiapušta und Semlin auf. Ich sah häufig an der Donau fischende Milane.

84. **Pernis apivorus apivorus** (L.) 1758. Wespenbussard.

Wespenbussarde beobachtete ich in den letzten Julitagen um Beska und Batujnica und im August um Alt-Pazova und Batajnica. Es waren meist einzelne Stücke, nur einmal fand ich drei Jungvögel zusammen auf Oedland umherlaufen und am Boden nach Beute suchen.

85. **Pandion haliaëtus haliaëtus** (L.) 1758. Fischadler.

Am 24. Mai sah ich an der Donau in der Umgegend von Karlowitz einen alten Fischadler, der lange über das Wasser hinflog und endlich auf einem am Ufer freistehenden Baume aufbäumte.

86. **Ciconia ciconia ciconia** (L.) 1758. Storch.

Der Storch ist ein zahlreicher Brutvogel in Syrmien. Die ersten sah ich dort am 27. März, die letzten am 31. August.

Paare wohnen in Peterwardein, Karlowitz, Alt- und Neu-Pazova, Batajnica und Semlin. In Peterwardein steht ein besetztes Nest auf dem Kamin eines ganz niederen Hauses und in Batajnica sind drei Nester auf den Dächern nebeneinander stehender Häuser. Die Paare vertragen sich aber in solch naher Nachbarschaft ganz gut.

Ein altes, unbewohntes Gebäude mit schadhaftem Dach, das in einer großen Wiese bei Batajnica steht, scheint ein ganz besonderer Lieblingsplatz der dortigen Störche zu sein, denn fast zu jeder Zeit des Tages stehen drei Störche auf diesem Dache und zwar meist so verteilt, daß man von der Ferne herkommend, drei Wetterfahnen zu sehen vermeint.

Schon vom 15. Juli an sieht man in den Sumpfwiesen und in der Nähe der vielen Wassertümpel Ansammlungen von Störchen und bis Ende Juli nehmen diese Ansammlungen immer zu. So kann man 24 Störche an einem Bach bei Batajnica Nahrung suchend beisammen stehen sehen, 10–12 Stück ist die gewöhnliche Zahl der gesellschaftlich die Wiesen absuchenden Störche. Dann auf einmal eines Tages sind alle verschwunden und man sieht sich vergeblich nach den großen Vögeln, dieser Zierde einer Gegend um.

87. **Giconia nigra** (L.) 1758. Schwarzstorch.

Am 25. August beobachtete ich einen schwarzen Storch zwischen Peterwardein und Karlowitz am Rande eines großen Tümpels mit voller Sicherheit. Wahrscheinlich waren die hinter ihm stehenden dunklen Vögel auch solche Störche.

88. **Plegadis falcinellus falcinellus** (L.) 1766. Sichler.

Während des Sommers fand ich den braunen Sichler nicht selten in Syrmien. Im Juni und Juli waren stets viele auf den Wiesen um die Donauufer bei Karlowitz, einmal sieben Stück beisammen; dann am 18. Juni ganze Mengen in dem sumpfigen Ueberschwemmungsgebiet an der Save um Semlin und zwar die meisten zwischen dem Eisenbahndamm und der Fußgängerbrücke nach Belgrad, weniger auf der anderen Seite. Die in der Sonne goldig glänzenden Vögel stocherten eifrig mit ihren langen Schnäbeln im weichen Grund herum. Im August und Oktober traf ich mehrmals Sichler auf den Wiesen an der Donau zwischen Karlowitz und Cortanovci.

89. *Platalea leucorodia leucorodia* L. 1785. Löffelreiher.

Am 17. Juni beobachtete ich einen Löffelreiher auf den Sumpfwiesen bei Karlowitz. Er schritt bedächtig am Ufer entlang und gründelte mit seinem Schnabel eifrig im Wasser.

90. *Ardea cinerea cinerea* L. 1758. Fischreiher.

Den Fischreiher fand ich sowohl an der Donau als auch an und in den verschiedenen Sümpfen und Tümpeln um Karlowitz und Batajnica und zwar in den Monaten Juni, Juli, August, September, Oktober und Dezember. Brutplätze oder Kolonien konnte ich nicht sehen, die waren jedenfalls weitab von meinem Weg gelegen. Von Batajnica sah ich meist nur einzelne wenige Stücke im Juli und September, aber in der Umgegend von Karlowitz und zwar in der näheren wie weiteren, an der Donau wie auf den überschwemmten Wiesen war stets in den oben genannten Monaten eine größere Anzahl Reiher zu sehen. Besonders im Juli und August war die Zahl dieser Vögel, junge und alte, die ersteren in der Ueberzahl, oft eine so bedeutende, daß eine sichere Schätzung der Menge unmöglich war. Ueberall standen da die Vögel im Wasser, zwischen den Hausgänsen und dem Weidevieh und ließen sich durch nichts in ihrer Beschäftigung stören.

91. *Ardea purpurea purpurea* L. 1766. Purpurreiher.

Im Juni, Juli und August war stets eine ziemliche Anzahl von Purpurreihern an denselben Plätzen um Karlowitz, wie sie oben genannt sind, zu sehen, doch war gegen die grauen Reiher ihre Anzahl geradezu verschwindend. Sie mischten sich auch nicht so zutraulich unter das Vieh. Die meisten sah ich am 21. Juni.

92. *Casmerodius albus albus* (L.) 1758. Edelreiher.

Den Edelreiher sah ich des öfteren in Syrmien. Um Karlowitz beobachtete ich vier Stück am 7., ein Stück am 15. und ein Stück am 28. Juli, drei Stück am 25. August, dann um Batajnica ein Stück am 28. und vier Stück am 29. Juli. Die Vögel waren scheu und ließen den Menschen nicht allzu nahe an sich herankommen.

93. *Ardeola ralloides ralloides* (Scop.) 1769. Rallenreiher.

Auch der eigenartige Rallenreiher war um Peterwardein

und Karlowitz im Rohrwald wie an der Donau in den Monaten Juni, Juli, August und Oktober nicht selten zu sehen. Die Vögel hielten sich aber meist in kleinen Familien oder Trupps von 3—8 Stück zusammen, von den andern Reihern getrennt. Ihr Lieblingsaufenthalt war eine mit niederem Buschwerk bewachsene langgestreckte Insel in der Donau.

94. **Nycticorax nycticorax nycticorax** (L.) 1758. Nachtreier.

Im Juni beobachtete ich in einem großen Sumpf vor Karlowitz auf einem Weidenbaum drei Nachtreier; im August sah ich an derselben Stelle und auch noch etwas südlich davon wiederholt solche Reiher, einmal einen sehr schönen alten, einmal zwei Jungvögel.

95. **Ixobrychus minutus** (L.) 1766. Zwergrohrdommel.

Zwergrohrdommeln konnte ich im August, September und Oktober in den Rohrwäldern zwischen Peterwardein und Karlowitz beobachten, manchmal, wie z. B. am 3. September in größerer Anzahl. Sicherlich waren da in der Tiefe des Rohrs noch eine Menge dieser seltsamen Vögel für mich unsichtbar verborgen. Am 29. Juli hielten sich zwei Stück in der Nähe des Saveufers westlich von Semlin auf.

96. **Botaurus stellaris stellaris** (L.) 1758. Rohrdommel.

Im August und September kamen des öfteren, besonders in den Rohrwäldern zwischen Peterwardein und Karlowitz große Rohrdommeln zur Beobachtung. Besonders Anfang September 1917 zeigten sich um Karlowitz auffallend viele. Am 5. Juli wurde eine schöne alte Rohrdommel in einem der um Batajnica befindlichen Sümpfe geschossen, kam aber leider nicht in meinen Besitz. Zweifellos haben die Vögel dort in einem der großen Sumpfwälder gebrütet.

97. **Anser fabalis fabalis** (Lath.) 1787. Saatgans.

Am 10. Februar trafen wir auf einer überfrorenen Wiese in der Nähe von Semlin eine Saatgans, die dort ziemlich teilnahmslos saß und von Elstern und Saatkrahen umlagert war. Der Vogel war scheinbar vor einiger Zeit krank geschossen und sah nun hier seinem Ende hilflos entgegen.

98. **Anas platyrhynchos platyrhynchos** L. 1758. Stockente.

Solche Massen von Stockenten sieht man wohl selten auf

einem so kleinen Raum beisammen wie hier. Im August beginnen sich bereits große Mengen an der Donau und in allen Sümpfen und Tümpeln sowie auf den überschwemmten Wiesen und Tümpeln anzusammeln. Im Oktober ist der Höhepunkt erreicht. Es tummeln sich dann Tausende und Tausende dort umher, auch im Anfang Dezember sind noch recht viele da, dann flaut es aber wieder ab und bis Ende April sind die großen Massen verschwunden. Von Mitte April an sieht man viele Paare beisammen und in der Mitte des Juni beginnen sich die ersten Jungen zu zeigen.

Der Herbst 1916 war viel entenreicher als der von 1917.

99. **Nettion crecca crecca** (L.) 1758. Krickente.

Nur um Peterwardein sah ich im April Männchen und fand ich im Mai Krickentenpaare in den Sümpfen. Sonst sah ich die hübsche kleine Ente in Menge in März um Batajnica, im August und besonders im Oktober um Peterwardein, Alt-Pazowa und Batajnica.

100. **Querquedula querquedula** (L.) 1758. Knäckente.

Am 6. Dezember beobachtete ich einen ganzen Flug Knäckenten in der Nähe von Karlowitz.

101. **Mareca penelope** (L.) 1758. Pfeifente.

Die Pfeifente traf ich nur einmal im Frühjahr, Anfang April bei Peterwardein, im Oktober und Dezember aber in ganzen Flügen an der Donau und auf Wassertümpeln um Karlowitz.

102. **Spatula clypeata** (L.) 1758. Löffelente

Am 25. August waren viele Löffelenten um Karlowitz zu sehen.

103. **Dafla acuta** (L.) 1758. Spießente.

Um Karlowitz beobachtete ich Anfang Dezember und Anfang April mehrere Spießenten. Die letztgenannten waren prachtvolle alte Männchen im tadellosen Hochzeitskleid.

104. **Nyroca ferina ferina** (L.) 1758. Tafelente.

Tafelenten brüten zweifellos in den Sümpfen um Karlowitz, denn ich sah am 21. Juni viele junge Enten dieser Form und Ende Juli flügge junge Tafelenten bei Batajnica. Sie flogen gegen Süden in einer Kette, also wahrscheinlich den Sümpfen um Semlin zu. Im August kamen häufig Tafelenten in der Umgebung von

Karlowitz zur Beobachtung, so daß man den Vogel zu den häufigen Erscheinungen rechnen muß.

105. **Nyroca fuligula** (L.) 1758. Reiherente.

Um Karlowitz sah ich im August und Oktober viele Reiherenten. Die Weibchen waren dabei stark in der Mehrzahl; sie waren in Flügen beisammen.

106. **Palacrocorax carbo carbo** (L.) 1758. Kormoranscharbe.

Im August, September und Oktober sah ich einzelne Kormorane auf den Wassern um Karlowitz und einmal fünf Stück auf der Save bei Semlin. Den ganzen Sommer über zeigten sich Kormorane im Sumpf bei Batajnica, die dort wohl zweifellos in beschränkter Anzahl brüteten. Am 15. Juli sah ich einen einzelnen alten Kormoran am Rande eines großen Schilfwaldes hinter Peterwardein.

107. **Phalacrocorax pygmaeus** (Gm.) 1789. Zwergscharbe.

Zwergscharben konnte ich nur wenige sehen. Im Juni traf ich einzelne alte Vögel im Sumpf von Karlowitz, Alt- und Neu-Pazova, im September einzelne in einem großen Schilfwald bei Karlowitz.

108. **Podiceps cristatus cristatus** (L.) 1758. Haubentaucher.

Ende April traf ich einen Haubentaucher auf einem Tümpel hinter Cortanovci. Sonst sah ich diese Vögel nur im August und Oktober um Karlowitz, einmal 2—3, einmal sogar 5 Stück beisammen.

109. **Podiceps grisegena grisegena** (Bodd.) 1783. Rotheltaucher.

Am 1. April waren auf den Wassertümpeln westlich von Semlin viele solche Taucher beisammen. Ende April sah ich fünf Stück bei Karlowitz und Ende Juli und Anfang September waren mehrere an der gleichen Stelle zu beobachten.

110. **Podiceps ruficollis ruficollis** (Pall.) 1764. Zwergtaucher.

Im Frühjahr und Herbst waren sehr viele Zwergtaucher um Peterwardein, Karlowitz und Semlin auf allen Wassern zu sehen. Im Mai und Juli sah ich den Vogel auch um Peterwardein und Karlowitz. Wo und ob die Vögel dort Brutvögel sind, kann ich nicht sagen, denn Alte mit Jungen sah ich nie.

111. Eudromias morinellus (L.) 1758. Mornellregenpfeifer.

Am 7. Juli beobachtete ich in der Nähe von Batajnica mehrere Regenpfeifer, die ich trotz meines eigenen Sträubens für nichts anderes als für Mornellregenpfeifer ansprechen kann.

112. Charadrius hiaticula hiaticula L. 1758. Sandregenpfeifer.

Sandregenpfeifer sah ich im September und noch im November in kleinen Gesellschaften in der Umgegend von Karlowitz. Die Vögel waren gar nicht scheu, verloren sich aber stets rasch in der Menge der anderen.

113. Vanellus vanellus (L.) 1758. Kiebitz.

Im Frühjahr und Herbst sammeln sich riesige Massen von Kiebitzen in Syrmien an. Besonders im Oktober wimmelt es an der Donau und auf den feuchten Wiesen um Karlowitz von diesen Vögeln. Schon Mitte Juli kommen die ersten großen Flüge dort an; bereits am 28. Juli sah ich dort große Mengen von Jungvögeln.

Als Brutvogel beobachtete ich den Kiebitz um Karlowitz und India. Ende März und Anfang April sah ich ihn nicht selten um Batajnica und Semlin.

Belegstück: ♂ juv. 15. 9. 1917. Batajnica.

114. Actitis hypoleucos (L.) 1758. Flußuferläufer.

Nur zur Zugzeit im März und Ende August traf ich kleine Flüge auf den Sandbänken der Donau unweit Karlowitz und in den Sümpfen in der Umgegend von Batajnica. Die Vögel waren unruhig und scheu und ließen sich nicht nahe kommen.

115. Tringa ocropus ocropus L. 1758. Waldwasserläufer.

Nachdem ich im August schon einige Waldwasserläufer in der Umgegend von Karlowitz flüchtig gesehen hatte, konnte ich Ende Oktober ganze Massen dieses Vogels in derselben Gegend beobachten.

116. Totanus totanus totanus (L.) 1758. Rotschenkel.

Im Oktober hielten sich sehr viele Rotschenkel in der Umgegend von Karlowitz auf.

117. Totanus erythropus (Pall.) 1764. Dunkler Wasserläufer.

Ende Oktober beobachtete ich auf den Wiesen an der Donau bei Karlowitz einen Flug dieser Vögel.

118. **Totanus nebularius nebularius** (Gunner.) 1767. Heller Wasserläufer.

Im Oktober zogen Flüge dieses Wasserläufers durch die Umgegend von Karlowitz.

119. **Himantopus himantopus** (L.) 1758. Stelzenläufer.

Am 15. November, bei schönem warmen Wetter, sah ich bei Karlowitz an einem Tümpel in der Nähe des Flusses fünf Stelzenläufer sich herumtreiben. Eine Verwechslung mit einer anderen Vogelform ist völlig ausgeschlossen, denn ich konnte die Vögel aus verhältnismäßig großer Nähe lange Zeit mit dem Glas beobachten. Die interessanten Vögel wateten mit ihren langen Beinen in der Nähe des Ufers umher und suchten mit dem Schnabel eifrig im Wasser und gründelten mit raschen Kopfbewegungen.

120. **Numenius arquatus arquatus** (L.) 1758. Brachvogel.

Während des Sommers sah ich im Mai und Juni auf den Donauwiesen bei Karlowitz einzelne Brachvögel. Wahrscheinlich hatten diese Vögel ihre Brutplätze am anderen Donauufer und waren nur zur Nahrungssuche hier herüber gekommen.

Viele, auch ganze Flüge, sah ich vom 28. Juli an bis zu Ende Oktober um Karlowitz. Auf den überlaufenen Wiesen der Donau entlang trieben sich die Brachvögel unter dem andern Gewimmel umher, leicht auffallend durch ihre Gestalt mit dem langen gebogenen Schnabel.

121. **Numenius phaeopus phaeopus** (L.) 1758. Regenbrachvogel.

Im Oktober begegnete ich ebenfalls bei Karlowitz, wo sich alles zusammenzufinden scheint, was durch die Gegend streicht oder zieht, einmal einer kleinen Gesellschaft von sieben Regenbrachvögeln, ein anderes Mal einen kleinen Flug. Vom 29. Oktober an waren keine mehr zu sehen.

122. **Hydrochelidon nigra nigra** (L.) 1758. Trauerseeschwalbe.

Die schwarze Seeschwalbe sah ich nur zweimal im Herbst, einmal einige im September an der Donau bei Karlowitz und ein anderes Mal am 1. Oktober einen Flug zwischen Karlowitz und Cortanovci.

123. **Sterna hirundo** L. 1758. Flußseeschwalbe.

Im August und Oktober waren diese Seeschwalben in alten und jungen Stücken zahlreich an der Donau um Karlowitz.

124. **Larus minutus** Pall. 1776. Zwergmöve.

Am 17. Juni waren drei Zwergmöven an einem weitausgedehnten Sumpf südlich von Peterwardein.

125. **Larus ridibundus** L. 1766. Lachmöve.

Die Lachmöve ist die häufigste Mövenform in den bereisten Gegenden. Nicht nur im Herbst, Winter und Frühjahr, sondern auch in den Sommermonaten treiben sich diese Möven in großer Zahl an der Donau um Karlowitz, in den Sümpfen um Peterwardein, Neu-Pazova und an der Donau und Save um Semlin umher. Auch im Felde hinter pflügenden Bauern sieht man sie, doch viel seltener als bei uns. Im Juli trifft man geradezu Massen im Jugendkleid an und auf der Donau, aber auch der kleinste Wassertümpel ist von ihnen besetzt und von überall her tönt ihr häßliches Geschrei. Besonders im Oktober sah ich die größten Flüge, alte und junge Vögel gemischt, an allen Wassern umherstreichen.

126. **Larus canus canus** L. 1758. Sturmmöve.

Die Sturmmöve ist im Herbst an der Donau bei Karlowitz, besonders aber an der Save bei Semlin keine seltene Erscheinung; ich sah sie dort im August, September und Oktober.

127. **Larus argentatus argentatus** Pont. 1763. Silbermöve.

Am 28. Juli sah ich eine Silbermöve im Jugendkleid an der Donau bei Karlowitz. Der Vogel stand unter anderen Möven am Ufer und fiel schon aus der Ferne durch seine Größe auf.

128. **Megalornis grus grus** (L.) 1758. Kranich.

Nur einmal bemerkte ich drei Kraniche im Herbst 1916, auf einer Wiese östlich von Karlowitz. Sicher waren noch mehrere in der Nähe, die ich aber nicht entdecken konnte.

129. **Rallus aquaticus aquaticus** L. 1758. Wasserralle.

Im Oktober traf ich mehrmals Wasserrallen bei Peterwardein.

130. **Gallinula chloropus chloropus** (L.) 1758. Grünfüßiges Teichhuhn.

Als Brutvogel beobachtete ich das grünfüßige Teichhuhn in den Schilfwäldern um Peterwardein, Karlowitz, Neu-Pazova und Semlin. Im Herbst waren die Vögel viel zahlreicher zu sehen

aber niemals in solchen Mengen wie z. B. das Bläßhuhn. Die meisten sah ich Mitte November um Karlowitz. Der Vogel mag allerdings deshalb für weniger häufig angesehen werden, weil er recht versteckt, besonders zur Brutzeit lebt.

Belegstück: ♀ ad. 17. 6. 1917. Neu-Pazova.

131. **Fulica atra atra** L. 1758. Bläßhuhn.

Zur Brutzeit fand ich das Bläßhuhn in den Sümpfen hinter Peterwardein, um Karlowitz und Semlin und zwar besonders um letztgenannte Stadt in großer Menge auf allen geeigneten Wassern.

Nach der Brutzeit aber, besonders im Oktober, und vor der Brutzeit im März konnte ich Bläßhühner zu Tausenden und Tausenden beobachten von Peterwardein bis Karlowitz, um Batajnica auf allen, auch den kleinsten Wassertümpeln und um Semlin; hier besonders in dem sumpfigen Land mit den unzähligen Wassertümpeln zwischen Bahndamm und Save. Hier tummelten sich die schwarzen Vögel in unzählbaren Mengen umher.

132. **Streptopelia turtur turtur** (L.) 1758. Turteltaube.

Als Brutvogel traf ich diese hübsche kleine Taube um Karlowitz, Cortanovci, Beska, India, Alt-Pazova und Batajnica. Sie brütete vielfach in kleinen Akaziengehölzen und hielt sich mit Vorliebe in den längs der Bahnstrecke stehenden Bäumen auf. Am 20. August sah ich die letzten.

133. **Perdix perdix perdix** (L.) 1758. Rebhuhn.

Im Sommer fand ich das Rebhuhn als Brutvogel um Alt-Pazova und Batajnica. Sonst traf ich einzelne und ganze Ketten im Februar um Vojka, im September um Alt-Pazova und Batajnica und im Oktober um Peterwardein.

134. **Coturnix coturnix coturnix** (L.) 1758. Wachtel.

Die Wachtel ist ein ganz außerordentlich zahlreicher Brutvogel um Neu-Pazova und Batajnica. Besonders im Juni war der Vogel überall zu sehen und von Tagesanbruch bis zur Dunkelheit zu hören. Am 28. Juli waren die Jungen fast flügge, aber doch noch nicht ganz flugfähig, so daß es uns gelang, ein Stück in einem Maisfeld mit der Hand zu fangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Syrmien. 2-32](#)